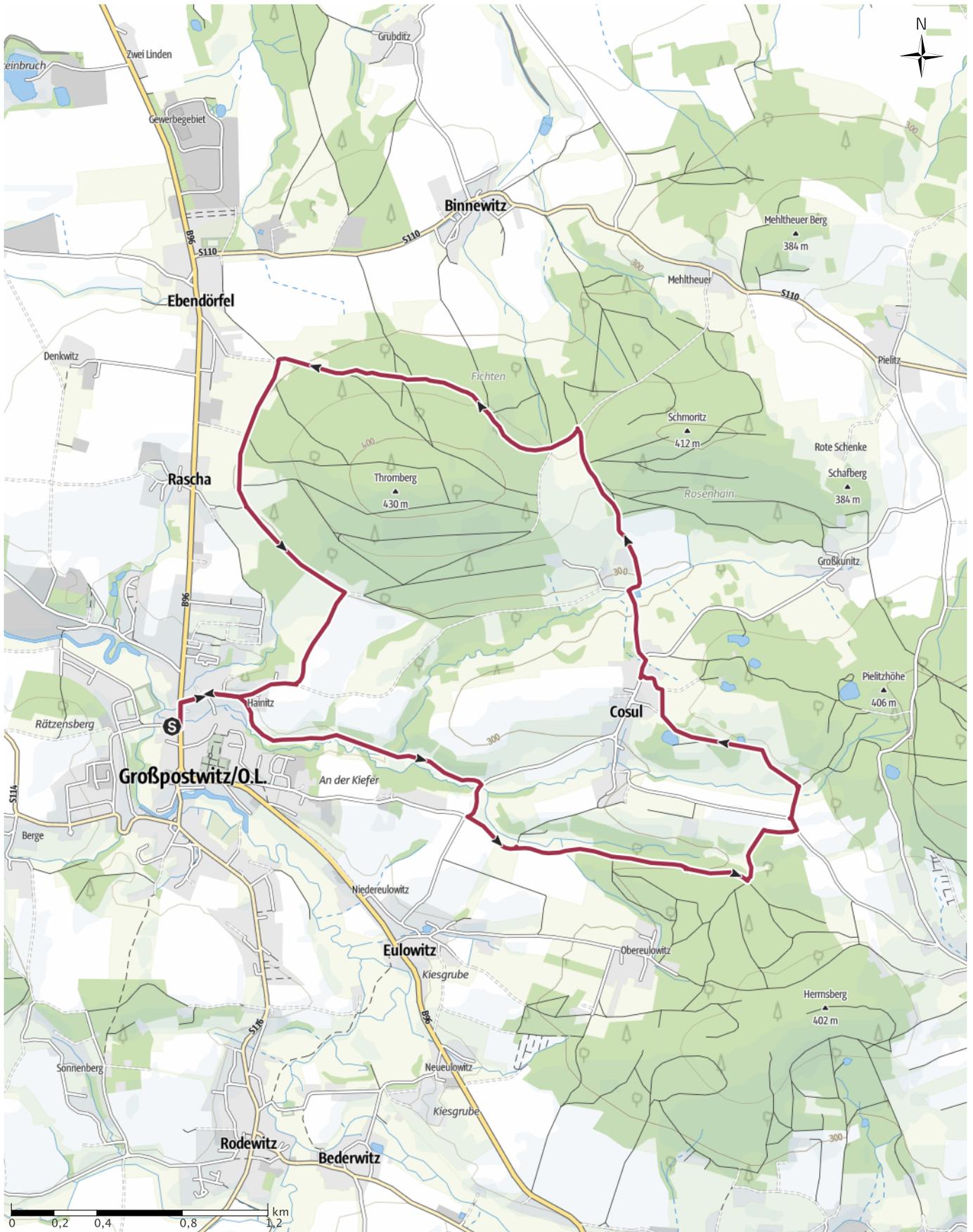


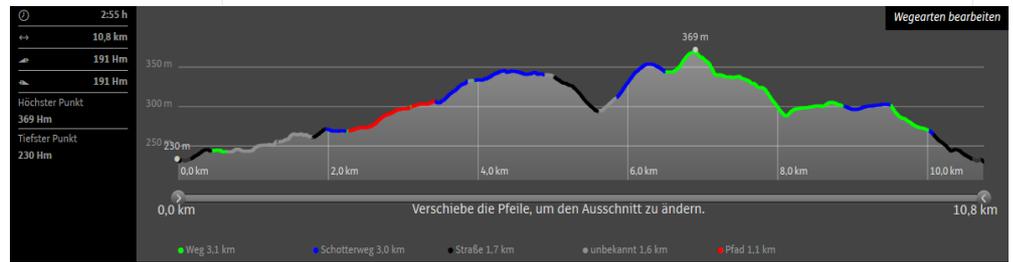
# Große Cosuler Runde

↔ 10,8km | ⌚ 2:55h | ▲ 191m | ▼ 191m | Schwierigkeit -



## Höhenprofil

Asphalt	0,2km
Schotterweg	3km
Weg	3,1km
Pfad	1,1km
Unbekannt	1,6km
Straße	1,7km



## Tourdaten

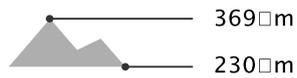
### Wanderung

Strecke ↔ 10,8 km

Dauer ⌚ 2:55 h

Aufstieg ▲ 191 m

Abstieg ▼ 191 m



**Große Cosuler Runde** (10,8 km, 3 Std. reine Laufzeit, knapp 200 Hm im Auf- und im Abstieg)

### - Wegbeschreibung

Ausgangspunkt der Tour ist der Parkplatz im Zentrum von Großpostwitz. Von diesem laufen wir über den Ortsteil Alt-Hainitz bis zum Eingang in das Cosuler Tal (Wegweiser). Wir folgen dem Wiesenweg, bis an einer Brücke der Weiterweg nach links in einen Fichtenwald abbiegt. Wir überqueren die Brücke nach rechts, folgen dem Wegverlauf bis zum Ende des Tales und treffen auf die Ortsstraße von Großpostwitz nach Cosul. Diese laufen wir nach rechts bergan, um sie nach ca. 200 m wieder zu verlassen. Unser Weiterweg führt uns jetzt an einem kleinen Wanderparkplatz vorbei nach links in den Eulowitzer Wald. Wir folgen dem Waldweg, immer leicht ansteigend, bis wir auf einen Querweg stoßen und sich links das Ende einer Weidefläche zeigt. Am Rande dieser führt uns der Weg leicht bergan auf die Verbindungsstraße zwischen Cosul und Schönberg.

Wir halten uns links, verlassen die Straße aber an einer kleinen „Insel“ auf dem nach rechts abzweigenden Landwirtschaftsweg. Diesem folgen wir, später linksabzweigend, und erreichen, vorbei an einigen Steinbrüchen, die ersten Häuser von Cosul. Am Ortseingang halten wir uns rechts, und gelangen, vorbei ein einigen Gehöften, auf die Dorfstraße. Dieser folgen wir ein kurzes Stück nach rechts, um dann Richtung Kleinkunitz nach links abwärts abzubiegen. An einem Teich führt uns der Weiterweg nach rechts bergan, nach dem letzten Gehöft immer entlang einer großen Wiesenfläche. Hier lohnt sich ein Blick zurück zum Großpostwitzer Ortsteil Cosul oder nach Großkunitz. Auch der Czorneboh rückt ins Blickfeld. Wir folgen dem Weg, bis wir nach wenigen hundert Metern auf die Forststraße, die von Ebendörfel nach Mehltheuer führt, stoßen. Auf diese biegen wir nach links ab und folgen ihr immer geradeaus. Nach wenigen hundert Metern haben wir den mit 369 Hm höchsten Punkt unserer Tour erreicht. Wenn wir den Waldrand am Ende der Forststraße erreicht haben, liegt vor uns der Großpostwitzer Ortsteil Ebendörfel.

Eine großartige Aussicht, weit über Bautzen hinweg, tut sich vor uns auf. Bei guter Sicht reicht der Blick bis zu den Kraftwerken von Schwarze Pumpe und Boxberg. Einige Meter weiter, am Kriegerdenkmal, biegen wir nach links ab und befinden uns auf dem wohl imposantesten Wegabschnitt unserer Tour. Von diesem „Panoramaweg“ aus können wir bis weit in das Oberlausitzer Bergland hinein schauen. Parallel zum Weg verläuft unter uns die B 96, die den Ortsteil Rascha quert und weiter nach Großpostwitz führt.

Auf dem Weiterweg durchqueren wir noch einmal ein kleines Waldstück, bevor uns kurz danach ein Landwirtschaftsweg nach rechts unten zurück in den Ortsteil Alt-Hainitz führt. Vorbei am Zugang zum Cosuler Tal geht es weiter bergab zur B 96. Dort angekommen liegt der Parkplatz links auf der anderen Straßenseite

In der Nähe: <https://www.rote-schenke.de/>